



ZEHNTES STUDIERENDENPARLAMENT DER UNIVERSITÄT POTSDAM

Postanschrift: Studierendenparlament • Am Neuen Palais 10 • Postfach 60 15 53 • 14 415 Potsdam
Sitz: Komplex I • Am Neuen Palais 10 • Gebäude 06
Kontakt: e-mail: praesidium@stupa.uni-potsdam.de • Telefon: (0331) 977-1225 • Fax: (0331) 977-1795
Präsidium: Nico Unkelbach • Maja S. Wallstein • Stefan W. Klose

Potsdam, 2. Mai 2008

Liebe Studentinnen und Studenten, liebe Parlamentarierinnen und Parlamentarier, hiermit laden wir Euch zur gemeinsamen Sitzung der Versammlung der Fachschaften und des Studierendenparlamentes der Universität Potsdam (16. Sitzung des 10. Studierendenparlamentes und 66. VeFa).

Termin: Dienstag, 13. Mai 2008
Beginn: von **18:00** bis 23:00 Uhr
Ort: Am Neuen Palais 10, Haus 8, Raum 0.59

Wir schlagen Euch folgende Tagesordnung vor:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit der VeFa
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit des StuPa
3. Beschluss und Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der 65. VeFa
5. Beschluss des Protokolls der StuPa-Sitzung vom 29.04.2008
6. Gäste
7. Bericht des Rechnungsprüfungsausschuss
8. Berichte
 - a. VeFa-Präsidium
 - b. StuPa-Präsidium
 - c. Fachschaftsräte
 - d. Gremien
 - e. Rechenschaftsberichte des AStA
9. Anträge an die Versammlung der Fachschaften
10. Beschluss des Nachtragshaushalts
11. Anträge an das Studierendenparlament
 - a. Antrag der Linke.SDS: „Umbenennung der Universität Potsdam“
 - b. Antrag der GAL: "Raum der Stille" in Griebnitzsee
 - c. Antrag der Jusos: „Info-Broschüre“
 - d. Antrag von Andreas Kellner zum Ort der fzs-MV
 - e. Antrag von Andreas Kellner zur Information über die fzs-MV
 - f. Antrag der GAL: „Gegen Gremientag“
 - g. Antrag zur Unterstützung des Hochschulsommerfest
 - h. Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung
 - i. Antrag auf Unterstützung eines Antrags an das Studentenwerk „Investitionskosten Studentisches Kulturzentrum 2008“
12. gegebenenfalls Wahl eines Mitgliedes des StuPa für AK „Raum der Stille“
13. Initiativanträge
14. Sonstiges

Euer Präsidium des X. Studierendenparlamentes
(Maja S. Wallstein, Stefan W. Klose, Nico Unkelbach)



ZEHNTES STUDIERENDENPARLAMENT DER UNIVERSITÄT POTSDAM

Postanschrift: Studierendenparlament • Am Neuen Palais 10 • Postfach 60 15 53 • 14 415 Potsdam
Sitz: Komplex I • Am Neuen Palais 10 • Gebäude 06
Kontakt: e-mail: praesidium@stupa.uni-potsdam.de • Telefon: (0331) 977-1225 • Fax: (0331) 977-1795
Präsidium: Stefan W. Klose • Maja S. Wallstein • Nico Unkelbach

3 **Protokoll der 15. Sitzung des X. Studierendenparlamentes am 29.04.2008**

4 // **ENTWURF** //

5

6 *anwesend:*

7 *AStA: Tamás Blénessy, Dorit Horn, Janis Klusmann, Norbert Müller, Thomas Szodruch,*

8 *Ronny Besançon, Martin Seiffert, Janette Kluge, Stefan Pape, Janette Kluge*

9 *GAL: Björn Ruberg, Jennifer Meyer, Jürgen Stelter, Stefan W. Klose*

10 *[oll]: Sahra Dornick, Matthias Wernicke, Steffen Kühne, Bettina Erfurt, Lars- Henning*

11 *Strebhardt*

12 *Jusos: Maja S. Wallstein*

13 *{wisiwidu}: Max Metzger, Tobias Jurk*

14 *LUST: Kristin Walter*

15 *idealliste: Antje Köhler, Janna-Lena Vogl*

16 *gül: Nico Unkelbach, Thomas Popp*

17 *RCDS: Stephan Hennig*

18 *Die Linke.SDS: Moritz Kirchner*

19 *Gäste: Mathias B. Kern, Kay Bergemann*

20

21 *entschuldigt: Joschka Langenbrinck (Jusos), Jennifer Rodenbeck (Jusos), Hannes Ortmann*

22 *(Jusos), Clas Hasslinger (RCDS), Andreas Schlüter (AStA), Sabine Finzelberg (AStA)*

23 *außerdem fehlen: Daniel Karbe (LUST), Kristin Walter (LUST), Mehdi Chbihi (AStA), David*

24 *Schroeren (GAL)*

25

26 // **Hinweis** // Abstimmungsergebnisse werden in der Form Ja / Nein / Enthaltung dargestellt.

27 GO = Geschäftsordnung

28 TO = Tagesordnung

29 TOP = Tagesordnungspunkt

30 StuPa = Studierendenparlament

31 AStA = Allgemeiner Studierendenausschuss

32 Ini-Antrag = Initiativantrag

33

34 Sitzungsbeginn: 19.35 Uhr

35 Redeleitung: Nico Unkelbach

36 Protokoll: Maja S. Wallstein

37

38

39 **TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

40

41 Zu Sitzungsbeginn sind 14 ParlamentarierInnen anwesend, damit ist das Parlament

42 beschlussfähig.

43

44 TOP 2: Beschluss der Tagesordnung

45 Abstimmung über die Behandlung der Initiativanträge
46 Jeweils getrennte Abstimmung wird gefordert.
47 *Tobias Jurk kommt → 15 ParlamentarierInnen*
48 Initiativantrag a) „fzs- MV in Golm“ erhält keine Unterstützung durch ParlamentarierInnen
49 oder Fraktionen. → wird nicht behandelt
50 Initiativantrag „Gegen Gremientag“
51 Unterstützer: GAL, RCDS
52 Abstimmungsergebnis: 7/6/2 → zur Behandlung angenommen

53
54 Änderungen zur Tagesordnung
55 *Max Metzger kommt → 16 ParlamentarierInnen*
56
57 Antrag Bettina Erfurt auf Vorziehen des TOP 8g
58 10/3/3 → Änderung übernommen 8 g
59 Abstimmung zur veränderten TO: Veränderte TO 12/1/1 angenommen

60
61 **TOP 3 Beschluss des Protokolls vom 01.04.2008**
62 Änderungswünsche werden übernommen
63 Malte Clausen bemerkt, dass er diverse beleidigende Äußerungen der Opposition ihn
64 betreffend während Sitzungen, bei denen er abwesend war unmöglich findet.
65 Jennifer Meyer bemerkt, dass sie ihn auch in seiner Anwesenheit beleidigen kann, dass er
66 dazu jedoch anwesend sein müsste.
67 Björn Ruberg weist Malte Clausen darauf hin, dass er dann anwesend sein sollte, damit so
68 etwas nicht passiert.
69 Malte Clausen: Ich hab bisher auf maximal 3 Sitzungen gefehlt. Er kündigt eine PE an.
70
71 Abstimmung zum Protokoll 15/0/1 → Protokoll angenommen

72
73 **TOP 4 Beschluss des Protokolls vom 15.04.2008**
74
75 *Lars- Henning Strebhardt kommt → 17 ParlamentarierInnen*
76 Nachfragen zum Protokoll
77 Abstimmung zum Protokoll 14/1/2 → Protokoll angenommen

78
79
80 Frage von Mathias Kern: Warum ist Brandstuve nicht mehr auf TO?
81 Maja S. Wallstein: Wir haben versucht Kontakt zu Mitgliedern der Brandstuve herzustellen.
82 Haben keine Antwort erhalten.
83 Mathias Kern: Was ist mit dem ehemaligen Referenten für Hochschulpolitik?
84 Maja S. Wallstein: Tobias Weiß hat sich nicht bereit erklärt zu Sitzungen zu kommen.

85
86 **TOP 5 Gäste**
87 Keine Gäste

88
89 **TOP 6 Berichte**
90 **- aus den Gremien**
91 Matthias Wernicke: Frau Kunst hat den HEP vorgestellt
92 Im Text steht unter anderem: Ziel sei es, möglichst wenig Fächer einschränken, bei möglichst
93 weniger Überschneidungsfreiheit. Ich halte das für nicht sehr aussagekräftig. Die Universität
94 will die Belegpunkte einer Prüfung unterziehen und Prüfungssystem entwickeln hin zu einer
95 Modulprüfung.

96 Studienordnung der Informatik verabschiedet worden ist. Darin:
97 1. bei überschreiten einer Frist (6 Semester) wird man zwangsexmatrikuliert.
98 2. Mindestpunktzahl wurde festgelegt. Ich sehe in beiden einen Dammbbruch.
99 Informatik hat sich als Musterstudiengang dazu bereit erklärt das Belegpunktesystem
100 abzuschaffen.
101 Björn Ruberg: Die Frist bezieht sich auf 9 Semester Regelstudienzeit, die überschritten
102 werden dürfen
103 Tamás Blénessy: Verschlüsselung der Chip-Karte wurde geknackt. Universität versucht
104 Lösungen zu finden. Probleme für die Studierenden bezüglich der Daten oder des Geldes
105 entstehen nicht.

106
107 *Sahra Dornick kommt → 18 ParlamentarierInnen*

108 - **Berichte aus dem Stupaprsidium**

109 Nico Unkelbach: Rücktritt von Nadine Günther (GAL), Begrüßung von Nachrücker Martin
110 Jähnert. Ankündigung einer gemeinsamen Sitzung mit Versammlung der Fachschaften (Vefa)
111 am 13. Mai 08, in der der Rechnungsprüfungsbericht (RPB) vorgestellt wird. Ausserdem
112 Ankündigung einer ausserordentlichen Sitzung im KuZe

113 Stefan Pape: Sinn der Sitzung wäre dann, dass sie möglichst ohne Anträge, mehr als Info-
114 Veranstaltung gedacht ist

115

116 *Steffen Kühne kommt.--> 19ParlamentarierInnen*

117

118 - **Berichte aus dem AStA Universität Potsdam** (Anmerkung des Präsidiums: Größtenteils
119 thematisch geordnet)

120 Jürgen Stelter antwortet auf Malte Clausens Kritik: TOP hieß Rechenschaftsberichte aus dem
121 Asta. RSB lag vor, darum haben wir über dich geredet. RSB war seinem Vorgänger sehr
122 ähnlich. Hatte den Verdacht du hättest nur Copy and Paste verwendet.

123 Malte Clausen: Copy and Paste- Bemerkung ist eine Lüge.

124 Frage Jürgen Stelter: Warum hast du die Bestätigung von Studierendenvertretern verweigert
125 von der Senatssitzung für das Studienkolleg?

126 Malte Clausen: hatte mich da enthalten, weil das Verfahren seltsam ist. Es waren Studierende
127 im 2. Semester. Das halte ich für ein schwieriges Verfahren. Ich hab ja nicht dagegen
128 gestimmt. Ich glaube, dass es diesen Leuten schwierig ist, für ihre Kommilitonen zu
129 entscheiden.

130 Björn Ruberg: Maltes RSB hatte Doppelungen drin und Zeitunstimmigkeiten. Die RSBs
131 kommen meist zu spät. Ich möchte den Asta bitten, dass wir noch Zeit haben die RSBs zu
132 lesen. Sonntag und notfalls Montag ja aber Dienstag ist zu spät.

133

134 Stefan Klose: Frage zur Wohnungsproblematik an Ronny Besançon

135 Ronny Besançon: Stadt Potsdam ist dabei, die Wohnungsproblematik zu lösen. Allerdings
136 möglichst erst nach der Wahl. Wohnraum existiert nicht mehr. Sozialwohnungen auch nicht
137 mehr. Stadt ist nicht bereit Mietvergünstigungen einzuführen. Genossenschaften machen das,
138 aber auch nur für 3 Raum- Wohnungen. Es gibt die Wohnberechtigungsschein zu beantragen
139 und dann zu Zweit in eine 3- Raum- Wohnung zu ziehen. Da hätte man ein Anrecht auf 100
140 m². Wir bewerben diese Möglichkeit beim AStA. Stadt darf nur Beratungsgespräch anbieten
141 und nicht werben dafür. Im Sommer soll es eine AG Wohnungswirtschaft geben. Termin steht
142 noch nicht fest. Es sollen aber Vorschläge gemacht werden. AG will in ihren Möglichkeiten
143 versuchen Kautionen für Studierende zu streichen.

144

145 Stefan Klose: Honorarvertrag Asta-Broschüre: Wozu war der nötig? Und an wen?

146 Ronny Besançon: Es ist momentan auf Hopo und Sopo soviel zu tun, dass wir es als Sinnvoll
147 empfanden das Geld für diese wichtige Broschüre auszugeben. An den Student Roland V.
148 Janis Klusmann: Es handelt sich dabei um einen kleinen Campusatlas. Diese Broschüre gibt's
149 schon länger. Soll jetzt aktualisiert werden. GAL und alle anderen Listen sind aufgerufen sich
150 daran zu beteiligen.

151
152 Jennifer Meyer: Warum wurde ein Seminar der GAL vom Asta abgelehnt?

153 Dorit Horn: Das ist eine Asta- Entscheidung. Für die anderen Seminare haben sich zu wenig
154 Leute angemeldet, und daraus wurde gefolgert, dass es zu wenig Zulauf finden würde.

155 Tamás Blénessy: Bedarf war durch noch ein anderes Seminar abgedeckt

156
157 Jennifer Meyer: Weil eure keine besuchen, dann kann Tamaras Seminar nicht stattfinden. Wir
158 hätten für das andere Seminar genug Leute gehabt. Warum war es keine Alternative von euch
159 das andere Seminar mit mehr Zulauf zu unterstützen, anstatt eure mit weniger Zulauf.

160
161 Jennifer Meyer: Liest aus dem Reader zum Seminar „Männlich dominantes Redeverhalten“
162 mit Rhetoriktipps. Kritisiert diese Rhetoriktipps, weil sie selbst zu dominant sind. Tipps
163 taugen nicht für alltägliche Kommunikation, Seminare oder Vorstellungsgespräche. Im
164 Debattierclub lernt man das besser. Versteckte Studiengebühr? Warum wird das von
165 bezahlten Referenten gemacht? Warum nicht im Rahmen der offenen Universität?

166
167 Tamás Blénessy: Antrag vom Debattierclub. Wenige Mitglieder wollten zum Turnier fahren.
168 Ich weise zurück, dass zu deinem Seminar mehr Leute gekommen werden? 4 Leute sind mehr
169 als 3, ist es deshalb wichtiger? Du warst leider auf der Asta- Sitzung nicht da, wo wir darüber
170 hätten reden können.

171
172 Jennifer Meyer: Entweder wir lassen die Seminare weg, weil zu wenig Zulauf, oder wir lassen
173 alle zu. Hauptsache keine Willkür. Erbitte da mehr Transparenz.

174
175 Moritz Kirchner:

176 Debattierclubantrag wurde abgelehnt: Welche Begründung? Wann Unterstützung vom AStA?

177 Janis Klusmann: Akkreditierung wird veranlasst, dann sollten Mittel von Universität
178 beantragt werden. Oder Möglichkeit 2: keine Leistungserwerb, also ins Projekt Offene
179 Universität integrieren.

180
181 Weitere Fragen

182 Wie lief aus der Sicht des Asta die Regenbogenflaggenaktion?

183 Dorit Horn: Erst keine Kooperation mit Präsidium, weil keine politischen Statements von der
184 Universität, dann Pressemitteilung rausgegeben. Regenbogenflagge wurde trotzdem gehisst.
185 Präsidium hat das dann toleriert.

186
187 Wird es im Kontext der Informatikstudiengangs weiter Vorgehen gegen Belegpunktesystem
188 geben?

189 Norbert Müller: Von den 3 Klägern klagen noch 2. Universität hat angekündigt, das
190 Belegpunktesystem kritisch zu evaluieren. Bei neuen Ordnungen wollen wir Senatsmitglieder
191 dazu sensibilisieren, solche Ordnungen mit Belegpunkten abzulehnen. Im Juli nochmal die
192 Belegpunktenovelle als Broschüre rausgeben. Da können alle gerne mitwirken, die mitwirken
193 wollen.

194
195 Malte Clausen: Zum Thema fzs.- Mitgliederversammlung: Wer Informationen will, wie es
196 beim fzs weitergeht, kann sich gern bei mir melden.

197 Martin Seiffert: Für die fzs.- MV werden wohl etwa 9 bis 12 000 Euro benötigt. Bisher sind
198 5-6 000 Euro vorhanden für zum Beispiel Essen, Schlafen, Netzwerke (ein offenes W-Lan
199 Netz muss noch mit Zeik eingerichtet werden), es werden so etwa 120-150 Leute kommen
200

201 Malte Clausen: Es fehlt noch Geld. Es kann sein, dass der Vorstand TeilnehmerInnenbeiträge
202 erheben muss.
203

204 GO- Antrag von Tamás Blénessy auf Beendigung des TOP
205 Formale Gegenrede von Jürgen Stelter
206 11/7/1 → abgelehnt, weil keine 2/3 Mehrheit
207

208 GO- Antrag Tamás Blénessy Beendigung der Redeliste
209 Inhaltliche Gegenrede von Björn Ruberg.
210 14/4/1 → Redeliste geschlossen
211

212 Jennifer Meyer: Debattierclubfahrt wurde abgelehnt wegen zu wenig Zugewinn für die
213 Studierendenschaft. Warum gilt das dann nicht auch für ein wenig besuchtes Seminar?
214

215 Björn Ruberg: RSB Ausländische Studierende ist nicht vorhanden.
216 Asta unterstützt studentische Gruppen, aber wenn der Debattierclub, ein funktionierende
217 Gruppe, zum Wettkampf will, wird das abgelehnt. Die Leute kommen zurück und berichten,
218 das ist dann auch ein Gewinn.

219 Inventarisierung der Stühle ist noch nicht vollständig erfolgt, obwohl Janis Klusmann
220 behauptet hat sie seien inventarisiert.

221 Asta- Flyer mit den Erfolgen kurz vor den Wahlen. Ist das Wahlkampf mit AStA- Mitteln?
222 Wenn das der Fall ist, wäre das nicht haltbar.
223

224 Matthias Wernicke: haltet euch bei den nächsten Redebeiträgen kürzer.
225

226 Ronny Besançon kündigt eine PE an zu Björns Redebeitrag an.
227

228 Präsidium kündigt 5minütige Pause an, damit sich die Gemüter wieder abkühlen
229

230 21:25Uhr Sitzung geht weiter.
231

232 Janette Kluge: Antwort auf Jennifers Frage zu den Seminaren: Fanden in der Aktionswoche
233 statt und darum nicht im Rahmen der Offenen Universität.
234

235 Jürgen Stelter: Mir geht's auf den Keks, dass immer gesagt wird es sollen nur Fragen gestellt
236 werden. In diesem TOP soll auch Kritik möglich sein.

237 Gibt's schon eine politische Äusserung des AStas zum Gremientag?

238 Antrag zum Essen in der Mensa: Gab's da schon Aktivitäten vom Asta?

239 Malte, Finanzierung der Hochschulen galt als dein Aufgabenbereich. Beschäftigst du dich
240 noch damit oder wer tut es?
241

242 Mathias Kern: Man muss nicht immer alle politischen Tätigkeiten für sich ausnutzen wollen.
243 Eine Woche Bewerbungsfrist für das Seminar. Das ist viel zu kurz. Daraus war ablesbar, wie
244 gering die Teilnehmerzahl wird.

245 Malte Clausen: Copy and Paste Behauptungen sind falsch. Möglichkeit der Partizipation
246 spielte eine große Rolle für den Antrag des Debattierclubs. Aber der Zugewinn für die

247 Studierendenschaft hat der AStA nicht gesehen. Generell finden wir den Debattierclub gut
248 und wollen ihn auch unterstützen.
249 Zum Gremientag. Ich verstehe den Antrag nicht. Ich hab gegenüber der Vefa eine Kampagne
250 vom Bündnis Politik und Meinungsfreiheit erwähnt.
251 Hochschulfinanzierung ist wichtig. Ich hab zu diesem Thema nur wenig gemacht. Ich würde
252 mich über Anregungen dazu von Jürgen Stelter freuen.

253
254 Tamás Blénessy: Der Asta ist gern bereit alle Email Fragen zu beantworten.

255
256 **TOP 7 Nachwahl eines Co. Referenten einer Co. Referentin für das AStA – Referat**
257 **Sozialpolitik**

258
259 Janis Klusmann: Ich möchte Fredericke Bender zur Nachwahl nominieren.
260 Jennifer Meyer: Fredericke studiert auf Bachelor (BA). Kann das vielleicht bedeuten, dass sie
261 dadurch keine Zeit hat ihre Ziele zu erreichen?

262
263 Ronny Besançon: Willst du damit sagen dass BA Studenten sich nicht mehr
264 hochschulpolitisch engagieren?

265 Jennifer Meyer: Es sind schon Leute zurückgetreten, weil sie festgestellt haben, dass sie es als
266 BA nicht schaffen.

267 Norbert Müller: Bin erschrocken über die Äusserung, dass Jemand als BA so benachteiligt ist,
268 dass er/sie sich nicht mehr hochschulpolitisch engagieren kann.

269
270 Stefan Klose: Wurde sie schon eingearbeitet?

271 Ronny Besançon: Ich hab sie bereits eingearbeitet. Ziele muss sie sich natürlich selbst
272 stecken. Ich denke ihre Einarbeitung ist besser, als meine gewesen war.

273 Moritz Kirchner: Ich möchte allen Stimmberechtigten Fredericke ans Herz legen. Sie ist
274 engagiert und hat sich ihre Ideale erhalten.

275
276 GO- Antrag Bettina auf sofortige Abstimmung
277 Keine Gegenrede

278 Abstimmungsergebnis:

279
280 Wahlgang: Ja: 13 Nein: 4 Enthaltung: 2 Ungültig: 0

281 Wahlgang: Ja: 14 Nein: 3 Enthaltung: 0 Ungültig: 2

282 Fredericke Bender wurde im 2. Wahlgang gewählt. Hat schriftlich erklärt diese Wahl
283 anzunehmen.

284
285 **TOP 8 Anträge**

286
287 a.) Antrag zur Schaffung zweier Stellen fürs Finanzreferat

288
289 Thomas Szodruich: Es handelt sich dabei um 2 Stellen. Eine fürs Finanzreferat und eine fürs
290 Kuze. Laut Satzung darf keine Stelle ausgeschrieben werden, die nicht im Haushalt
291 vorgesehen war, ohne vorher vom Stupa zugelassen worden zu sein. Finanzreferat ist in der
292 gegenwärtigen Struktur überlastet. Sollte ein Krankheitsfall eintreten, schafft man es nicht
293 mehr die Aufgaben zu erfüllen. Forderungsmanagement bedarf einer Verbesserung. Dieser
294 Meinung ist auch der Rechnungsprüfungsausschuss. Als BA Student kann man die nötigen 50
295 Stunden die Woche kaum noch schaffen. Es gibt keinen Co.- Referenten laut Satzung. Die
296 Stelle im Kuze war schon mal vorgesehen, konnte aber nicht finanziert werden, jetzt ist durch
297 die wachsenden Studierendenzahlen das Geld da.

298 Björn Ruberg: Kann die Beweggründe von Seiten des Finanzreferenten verstehen. Die Stelle
299 fürs Kuze würde ich gern auf der Sitzung im Kuze besprechen. Ich hätte hier gern einen
300 Ausschreibungstext, den man dann auch noch verändern kann. Welche Qualifikation die
301 BewerberInnen mitbringen müssen.

302 Thomas Szodruch: AStA hat einen Rechtsstatus. Das heisst, dass Stellenausschreibungen
303 nicht vorher an die Öffentlichkeiten dürfen.

304 Stefan Klose: Änderungsantrag, dass wir heute nur über die Finanzerstelle reden.

305 Jürgen Stelter: Getrennte Abstimmung der beiden Stellen. Finanzerstelle ist unstrittig, die
306 Kuzestelle würde ich gern erst nach dem Bericht des RPA diskutieren.

307 Sven Brødno (Geschäftsführer des Kuze): Ich arbeite 18 Stunden. Ich bin allein, darum bleibt
308 ziemlich viel liegen. Veranstaltungsbetreuung braucht Unterstützung. Läuft momentan auf
309 ehrenamtlicher Basis, das heisst, dass keine Kontinuität gegeben ist. Eine professionelle Stelle
310 würde da viel Unterstützung bringen. Finanzierung: Erwartete Belastungen für die
311 Studierendenschaft haben sich nicht bestätigt. Der AStA hat Rücklagen. Thomas ist der
312 Meinung 10 Stunden genug wären. Ich bin dafür, dass man die auch erhöht.

313 Matthias Wernicke: Zur Finanzsituation im Allgemeinen: Das Geld für die Stellen ist da.
314 Kuze hat Plus gemacht. Drittmittel mussten nicht eingeworben werden. Diese Stelle kann mit
315 Plus-Minus – Null geschaffen werden, weil sie aus den Zinsen der Rücklagen finanziert
316 werden kann.

317 Zur Satzung: Entweder heute diesen Antrag mit 14 Stimmen beschließen, oder die eigentliche
318 Einstellung kann erst gemacht werden, wenn der Nachtragshaushalt beschlossen wurde.
319

320 GO- Antrag auf Eröffnung der Debatte von Björn Ruberg
321 Formale Gegenrede Maja S. Wallstein
322 2/3 Mehrheit erforderlich:
323 11/5/3 → angenommen
324

325 Tamás Blénessy: Vorzuschieben, dass jetzt im Kuze machen zu müssen ist albern. Dieser
326 Antrag steht seit Wochen auf der TO. Wir sollten das heute beschließen. Ausschreibungen
327 dürfen auch nicht vorher veröffentlicht werden, weil sonst ein Wettbewerbsvorteil/- nachteil
328 entstehen könnte.

329 Björn Ruberg: Sven, ich hab mich gefragt, welche Aufgaben liegen beim Referenten oder
330 solls den dann gar nicht mehr geben? Das Kuze hat ein Problem mit der Sauberkeit. Könnte
331 die Stelle dafür geschaffen werden.

332 Sven Brødno: Der Referat beschäftigt sich immer mit unterschiedlichen Bereichen, es gibt
333 aber Bereiche die immer abgedeckt sein müssen. Maxime ist, dass keine Putzfirma engagiert
334 wird. Es gibt Putzpläne, aber auch da könnte diese Stelle helfen eventuelle Schwachstellen
335 abzudecken.

336 Bettina Erfurt: Zur Sauberkeit: Ich wehre mich dagegen, dass Jemand vom Asta zum Putzen
337 dafür abgestellt wird. Sonntag ist immer Sobotnik. Björn, du kannst gerne vorbeikommen. Zu
338 Ausschreibungstexten: Ich frage mich, warum wir plötzlich damit anfangen sollten,
339 Ausschreibungstexte im Stupa zu besprechen.

340 Norbert Müller: Kuze ist eventtechnisch ausgelastet. Das zeigt, dass eine Stelle geschaffen
341 werden kann und muss.

342 Jürgen Stelter: Ausschreibungen dürfen vorher veröffentlicht werden. Sonst dürfte die
343 Universität ihre ProfessorInnenstellen auch nicht in Gremien beschreiben. Ich würde mich
344 Finanzpolitisch als konservativ beschreiben. Rücklagen sind für mich kein Argument für die
345 Finanzierung von Stellen. Das ist unrealistisch und abenteuerlich.

346 Mathias Kern: Die Jusos unterstützen den Antrag. Universität wird in der Stadt nicht erlebbar,
347 da die Universitätsstandorte nicht in der Innenstadt verteilt sind. Eine verbesserte
348 Öffentlichkeitsarbeit ist da dringend nötig.

349 Thomas Szodrich: rechnet vor, warum die Stelle auch durch Zinsen finanzierbar ist.
350 Matthias Wernicke: Der Antrag müsste heute nicht sein. Asta hätte den Antrag stellen
351 können, und er könnte dann im Nachtragshaushalt kalkuliert werden. Das hat man nicht
352 gemacht, damit man sich mit der Opposition auseinandersetzt. Strukturelle Sicherung ist
353 gegeben.
354 Moritz Kirchner: Aufgrund der steigenden Studierendenzahlen steigen auch die Aufgaben.
355 Bettina Erfurt: Alle im Kuze tätigen stehen an der Grenze ihrer Belastbarkeit. Eine Stelle wäre
356 da sehr entlastend.
357 Björn Ruberg: Kuze ausgelastet, aber eigentlich, brauchen wir mehr Öffentlichkeit, weil kaum
358 einer hin geht?
359
360 GO- Antrag Max auf Schließung der RednerInnenliste
361 Keine Gegenrede
362 Ronny Besançon: Ich möchte an das Sozialpolitische Gewissen appellieren. Es ist besser
363 stellen zu finanzieren, als sie durch ehrenamtliche zu ersetzen.
364 Tamás Blénessy: Ich weiß nicht, woher die Behauptung von Björn kommt, dass keiner ins
365 Kuze kommt. Auch was im GAL Info steht, von wegen, dass nur ein bestimmtes Klientel
366 hingehört, ist absoluter Bockmist.
367
368 22:40 Uhr 5minütige Fraktionspause beantragt von der GAL
369
370 22:46 Uhr Sitzung geht weiter
371
372 Abstimmung erfolgt getrennt:
373
374 Abstimmung zur Stelle für das Finanzreferat: mit 18/0/1 angenommen
375 Abstimmung zur Stelle 15/1/2 angenommen
376 Jürgen Stelter:PE: „Ich habe heute gegen die Einrichtung einer weiteren Stelle im
377 Kulturzentrum gestimmt, weil mir weder die Konzeption der beantragten
378 Stelle in Inhalt und Umfang schlüssig erscheint, noch eine
379 Finanzierung dieser Stelle strukturell auf Dauer gesichert ist.
380 Mir scheint - gemessen am Bedarf - eine Stelle im Umfang von knapp 20
381 Wochenstunden sinnvoller zu sein. Dem muss aber eine finanzielle
382 Absicherung vorausgehen. Ob dies durch erhoffte Entwicklungen im
383 Tagesgeschäft quasi nebenher passiert oder eine Umschichtung bei den
384 Semesterbeiträgen i.H.v. 50 Cent zugunsten der zweckgebundenen
385 Kuze-Mittel erfolgt, ist dabei eine technische Frage.
386 Zudem schließt man unter Umständen fähige KandidatInnen aus, die sich
387 zwar auf eine 19-Stunden-Stelle, nicht aber auf eine 10-Stunden-Stelle
388 bewerben würden. Das kann nicht im Sinne des Kulturzentrums sein.“
389
390 GO- Antrag auf Verlängerung der Sitzung auf Mitternacht
391 8/10/ 2 abgelehnt
392
393 Anträge b. und c.) Ehrung studentisches Engagement werden von den Jusos zurückgezogen.
394 Begründung von Mathias Kern: Es besteht die Gefahr, dass wir uns studentische Vertreter am
395 Ende selbst ehren.
396
397
398
399

400 **d.) Antrag Aufwandsentschädigung Stupa-Präsidium**
401
402 GO- Antrag auf sofortige Abstimmung mit 8/ 6/3 abgelehnt
403
404 GO- Antrag auf Verlängerung der Sitzung auf 23:30Uhr
405 11/5/ 1 angenommen
406
407 Änderung des Antrages auf 15 Euro pro Sitzung
408
409 Matthias Wernicke schlägt vor 105 Euro pro Legislatur.
410 Stefan Klose: Das lässt sich ob diverser Rücktritte schlecht berechnen.
411
412 Abstimmungsergebnis zum Antrag d.) :
413 10/ 6/ 2 → angenommen
414
415 **e.) Antrag Andreas Kellner 1**
416
417 2/11/2 → abgelehnt
418 Nico Unkelbach zu Thomas Popp nach der Abstimmung : Darüber reden wir noch.
419 PE Moritz Kirchner: In dem Moment in dem ein Parlamentarier abstimmt, sollte sich das
420 Stupapräsidium neutral verhalten.
421
422 **f.) Antrag Kellner 2**
423 GO-Antrag auf sofortige Abstimmung 10/4/4 angenommen
424 Abstimmungsergebnis des Antrags: 4/8/1 abgelehnt
425
426 **g.) Antrag Veranstaltungshinweis**
427 GO- Antrag auf Nichtbefassung von Sahra Dornick
428 13/ 2/ 1 --> angenommen
429 PE Jürgen Stelter: Mit unserem Antrag i.) wollten wir nur illustrieren, dass dann jeder kommt
430 mit Veranstaltungshinweisen.
431 PE Malte Clausen: Ja. Ja kann ja jeder sagen.
432 PE Jürgen Stelter: Du mich auch.
433
434 Antrag i.) wird zurückgezogen
435
436 **j.) Antrag Umbenennung der Universität Potsdam**
437 GO- Antrag auf Vertagung der Behandlung von Moritz Kirchner
438 9/ 7/ 1 → angenommen
439
440 **k.) Antrag Mensapreise**
441 GO Antrag auf sofortige Abstimmung
442 8/4/5 → angenommen
443
444 Abstimmungsergebnis: 12/0/3 → Antrag Mensapreise angenommen
445
446 GO- Antrag auf sofortiges Sitzungsende
447 9/4/3 → angenommen
448
449 Sitzungsende: 23: 26Uhr
450

Nachtragshaushaltsentwurf 2007 / 2008

| Haushaltstitel | | HH 07/08 | NHH 07/08 |
|-----------------------|---------------------------------------|--------------------|--------------------|
| 425 01 | Sekretariat | 5.800,00 € | 5.800,00 € |
| 425 02 | Systemadministration | 9.500,00 € | 9.500,00 € |
| 425 03 | SemTix-Bearbeitung (sozial) | 8.200,00 € | 8.200,00 € |
| 425 04 | SemTix-Bearbeitung (sonstige) | 6.300,00 € | 6.300,00 € |
| 425 05 | Finanzbuchhaltung | 6.300,00 € | 6.300,00 € |
| 425 06 | Finanzbuchhaltung VeFa | 6.300,00 € | 6.300,00 € |
| 425 07 | BAföG-Beratung | 6.300,00 € | 6.300,00 € |
| 425 08 | Finanzbuchhaltung/ Controlling | | 2.100,00 € |
| 425 11 | Honorar- und Werkverträge | 5.000,00 € | 5.000,00 € |
| Summe Personal | | 53.700,00 € | 55.800,00 € |

| Haushaltstitel | | Ansatz 07/08 | Ansatz 07/08 |
|----------------------------|---|---------------------|---------------------|
| 511 01 | Geschäftsbedarf | 4.000,00 € | 4.000,00 € |
| 512 01 | Bücher, Zeitschriften | 2.500,00 € | 3.000,00 € |
| 513 01 | Post- und Fernmeldegebühren | 2.500,00 € | 2.500,00 € |
| 515 01 | Geräte, Ausstattung, Ausrüstung | 5.000,00 € | 6.000,00 € |
| 517 01 | Bewirtschaftung AStA-Büro | 500,00 € | 500,00 € |
| 518 01 | Mieten und Pachten | 4.800,00 € | 4.800,00 € |
| 519 01 | Bauliche Unterhaltung | 500,00 € | 500,00 € |
| 524 01 | Fonds für Hochschulsport | 3.000,00 € | 3.000,00 € |
| 525 01 | Aus- und Fortbildung | 1.000,00 € | 1.000,00 € |
| 526 01 | Aufwandsentschädigungen AStA | 33.600,00 € | 33.600,00 € |
| 526 02 | sonstige Aufwandsentschädigungen | 2.000,00 € | 2.000,00 € |
| 526 03 | Kosten für Rechtsbeistand | 4.000,00 € | 4.000,00 € |
| 527 01 | Dienstreisen | 4.000,00 € | 6.000,00 € |
| 529 01 | Verfüungsmittel AStA | 500,00 € | 700,00 € |
| 531 01 | Veröffentlichungen | 10.000,00 € | 10.000,00 € |
| 541 01 | Veranstaltungen | 12.000,00 € | 12.000,00 € |
| 541 02 | festival contre le racisme / Sommerfest | 19.000,00 € | 21.500,00 € |
| 546 01 | Nebenkosten Geldverkehr | 400,00 € | 400,00 € |
| 551 51 | Zuführung Rücklage Kulturzentrum | 0,00 € | 40.000,00 € |
| Summe Ausgaben AStA | | 109.300,00 € | 155.500,00 € |

| Haushaltstitel | | Ansatz 07/08 | Ansatz 07/08 |
|--|---|-----------------------|-----------------------|
| 684 01 | Zuschüsse Studierendenprojekte | 38.000,00 € | 38.000,00 € |
| 684 02 | Semesterticket-Sozialfonds | 30.000,00 € | 30.000,00 € |
| 685 01 | Mitgliedsbeiträge fzs | 10.000,00 € | 10.500,00 € |
| 685 02 | sonstige Mitgliedsbeiträge / externe Projekte | 4.800,00 € | 4.800,00 € |
| 685 03 | Semesterticketbeitrag | 4.630.500,00 € | 4.856.250,00 € |
| 685 04 | Zuwendungen Fachschaften | 77.700,00 € | 82.400,00 € |
| 685 05 | VeFa-Projektmittelfonds | 0,00 € | 29.000,00 € |
| Summe Ausgaben Studierendenschaft | | 4.791.000,00 € | 5.050.950,00 € |

| Haushaltstitel | | Ansatz 07/08 | Ansatz 07/08 |
|----------------|--------------------------------------|--------------|-------------------|
| 425 51 | Geschäftsführung KuZe | 11.300,00 € | 11.300,00 € |
| 425 52 | EDV-Administration KuZe | 3.700,00 € | 3.700,00 € |
| 425 53 | Geschäftsführung Kuze II | | 2.100,00 € |
| 511 51 | Geschäftsbedarf KuZe | 2.500,00 € | 2.500,00 € |
| 513 51 | Fernmeldegebühren KuZe | 3.500,00 € | 3.000,00 € |
| 515 51 | Geräte, Ausstattung, Ausrüstung KuZe | 8.000,00 € | 8.000,00 € |
| 518 51 | Miete und Betriebskosten KuZe | 75.000,00 € | 75.000,00 € |
| 519 51 | Bauliche Unterhaltung KuZe | 4.000,00 € | 5.000,00 € |
| 529 51 | Versicherung KuZe | 2.700,00 € | 2.000,00 € |

| | | | |
|--|-----------------------------------|---------------------|---------------------|
| 531 51 | Veröffentlichungen KuZe | 3.000,00 € | 3.400,00 € |
| 541 51 | KuZe-Veranstaltungen | 0,00 € | 0,00 € |
| 546 51 | Sonstige Verwaltungsausgaben KuZe | 0,00 € | 0,00 € |
| Summe Zuwendungen Kulturzentrum | | 113.700,00 € | 116.000,00 € |

| | | |
|----------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Ausgaben insgesamt | 5.067.700,00 € | 5.378.250,00 € |
| Einnahmen insgesamt | 5.067.700,00 € | 5.378.250,00 € |

| Haushaltstitel | | Ansatz 07/08 | Ansatz 07/08 |
|---|---------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| 111 01 | Beiträge Studierende | 252.000,00 € | 266.000,00 € |
| 111 02 | Semesterticketbeiträge | 4.630.500,00 € | 4.856.250,00 € |
| 111 03 | Beiträge zum Sozialfonds | 18.000,00 € | 18.000,00 € |
| 111 11 | Verkaufseinnahmen bei Veranstaltungen | 3.000,00 € | 3.000,00 € |
| 125 01 | Entgelte Dienstleistungen | 500,00 € | 500,00 € |
| 162 01 | Zinseinnahmen | 40.000,00 € | 50.000,00 € |
| 342 01 | Zuschüsse Dritter für Projekte | 15.000,00 € | 15.000,00 € |
| 360 01 | Auflösung Rücklagen aus Vorjahren | 0,00 € | 0,00 € |
| 360 02 | Rückfluss Fachschaften aus Vorjahr | 0,00 € | 29.000,00 € |
| 360 03 | Rückfluss VeFa-Fonds aus Vorjahr | 0,00 € | 24.500,00 € |
| 361 01 | Periodenfremde Einnahmen | 0,00 € | 0,00 € |
| Summe Einnahmen Studierendenschaft | | 4.959.000,00 € | 5.262.250,00 € |

| Haushaltstitel | | Ansatz 07/08 | Ansatz 07/08 |
|-----------------------------|--------------------------------------|---------------------|---------------------|
| 111 04 | Beiträge für das Kulturzentrum | 90.000,00 € | 95.000,00 € |
| 125 51 | Betriebskosten / Vermietungen KuZe | 10.000,00 € | 10.000,00 € |
| 342 02 | Zuschüsse Dritter fürs Kulturzentrum | 5.000,00 € | 5.000,00 € |
| 360 51 | Rücklagenauflösung Kulturzentrum | 8.700,00 € | 0,00 € |
| 162 51 | Zinseinnahmen Kuze Rücklagen | | 6.000,00 € |
| Summe Einnahmen KuZe | | 113.700,00 € | 116.000,00 € |

| Haushaltstitel | | Ansatz 07/08 | Ansatz 07/08 |
|------------------------|--|---------------------|---------------------|
| 919 51 | Rücklagen allgemein/ Kulturzentrum Risiko | 20.000,00 € | 20.000,00 € |
| 919 52 | Rücklagen Kulturzentrum Investitionskostenumlage | 144.000,00 € | 184.000,00 € |
| Summe Rücklagen | | 164.000,00 € | 204.000,00 € |

Anträge an das Studierendenparlament:

a. Antrag: Umbenennung der Universität

Einreichend: Die Linke.SDS

„Das Studierendenparlament spricht sich für die Umbenennung der "Universität Potsdam" in "Karl-Liebknecht-Universität Potsdam" aus.“

Begründung: erfolgt mündlich

b. Antrag der GAL: "Raum der Stille" in Griebnitzsee

Das Studierendenparlament möge beschließen:

”

1. Der von der Universitätsverwaltung dem AStA zur Verfügung gestellte Raum am Standort Griebnitzsee wird als Raum der Stille eingerichtet.
2. Das Studierendenparlament richtet einen öffentlichen Arbeitskreis ein, der gemeinsam von einem/ einer Vertreter/in des Studierendenparlaments und einem/ einer Vertreter/in des AStA koordiniert wird.
Dieser hat die Aufgabe, gemäß den Vorgaben des Beschlusses des Studierendenparlaments vom 01.04.2008
 - Nutzungsinteressierte am Standort Griebnitzsee zur Partizipation einzuladen,
 - Vorschläge für die Einrichtung des Raumes und ihre Finanzierung zu erarbeiten,
 - eine (Muster-)Nutzungsordnung zu entwerfen,
 - sonstige Maßnahmen vorzuschlagen und ggf. im Einvernehmen mit den VertreterInnen der studentischen Selbstverwaltung umzusetzen, die zum Gelingen des Projekt nützlich erscheinen.
3. Seine Tätigkeit ist am Ziel auszurichten, dass der Raum der Stille mit Beginn des WS 2008/ 2009 eröffnet werde.

Die Vertreterin oder der Vertreter des Studierendenparlaments wird unmittelbar nach diesem Beschluss, die Vertreterin oder der Vertreter des AStA auf dessen nächster Sitzung gewählt."

Begründung:

Das Projekt "Räume der Stille" ist bekannt. Zur Unterstützung seiner langfristigen Verwirklichung an allen Universitätsstandorten ist ein "Modellvorhaben" hilfreich. Dieses dient dazu, Bedarf nachzuweisen und weitere Studierende für das Projekt zu interessieren und zu begeistern.

Außerdem kann diese Modellvorhaben frühzeitig helfen, Fehler in Zukunft zu vermeiden. Insbesondere in Hinblick auf die baulichen Entwicklungen in Golm wäre es wichtig, auf ein funktionierendes Modell in Griebnitzsee hinweisen zu können, um einen Anspruch für dort durchsetzen zu können.

Der Beschluss vom 01.04.2008 geht gemäß fraktionsübergreifendem Konsens dahin, dass grundsätzlich die Universität für "Räume der Stille" zusätzliche Räume ausweisen solle. Hier wird nun vorgeschlagen, dass ein Raum der Studierendenschaft entsprechend ausgewiesen wird. Dass eine Ausnahme geboten ist, dafür sprechen:

- dass in Griebnitzsee nach den neuen Fachschaftsräumen und dem Umzug keinesfalls

zusätzliche Ausweisungen für allgemeine Nutzungen zu erwarten sind;

- die Vorteile eines Modellprojekts wie oben geschildert; so lassen sich an anderen Standorten ZUSÄTZLICHE Räume für Studierende realisieren.
- dass eine andere Nutzung des Raumes nicht vorgesehen, realistisch nicht zu erwarten, nicht notwendig und nicht dauerhaft ausgeschlossen ist. Sofern Mitglieder des AStA in Griebnitzsee einen Arbeitsplatz brauchen, können sie diesen insbesondere im LEI-Büro finden, für den der AStA einen Schlüssel hat;
- dass eine andere Nutzung nicht sinnvoll ist. Es handelt sich um einen Raum in einem abgetrennten Bauteil mit drei Räumen mit separatem Eingang: dem Studierendenschaftsraum, dem Eltern-Kind-Raum und einem WC. Der beengte (z. B. nicht zum Schlafen geeignete) Eltern-Kind-Raum würde eine Aufwertung erfahren, wenn sich der Raum der Stille nebenan befände.

c. Antrag der Juso-HSG: Info-Broschüre

Das Studierendenparlament möge beschließen:

„Der AStA wird beauftragt, in Kooperation mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit der Hochschulverwaltung eine Infobroschüre zu erarbeiten und zu veröffentlichen, in dem sich alle an der Universität Potsdam eingetragenen Hochschulgruppen sowie die Fachschaftsräte kurz kostenlos vorstellen und präsentieren können.

Die Koordinierung der Vorstellungstexte übernimmt der AStA.

Die Präsidentin der Universität Potsdam wird um ein Grußwort zum ehrenamtlichen Engagement an der Hochschule ersucht.“

Begründung:

An anderen Hochschulen wurde die Präsentation der dort eingetragenen Hochschulgruppen im Rahmen einer kleinen Infobroschüre bereits realisiert. Sie bietet allen im Hochschulalltag ehrenamtlich Aktiven die Möglichkeit, sich und ihre Arbeit vorzustellen und auf diesem Wege auch um interessierte Neumitglieder zu werben.

Um keine Zensur vorzunehmen, welche HSGn in die Broschüre dürfen und welche nicht, gilt die Regel, dass alle bei der UP eingetragenen HSGn hierauf kostenlos Anrecht haben.

Die Koordinierung der Arbeiten und der Textrückläufe einzelner HSGn/ Fachschaftsräte sollen vom AStA bzw. einem intern benannten verantwortlichen AStA-Referenten übernommen werden. Dies scheint sinnvoll, um die Gestaltungshoheit bei den Studierenden zu belassen.

Unabhängig davon soll die Kooperation mit dem zuständigen Öffentlichkeitsreferat der UP gesucht werden, um mit den dortigen MitarbeiterInnen das Projekt gemeinsam in die Hand nehmen und von ihrem Fachwissen profitieren zu können. Ggf. beteiligt sich die UP im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit auch finanziell an dem Projekt.

Die Infobroschüre hat das Ziel studentisch-ehrenamtliches Engagement zu präsentieren und zu fördern."

d. Antrag von Andreas Kellner: fzs-MV in Golm

„Da ja derzeit die Vorbereitungen für die fzs-MV in Potsdam im Mai noch laufen und demnach Änderungen noch möglich sind, möchte ich darum bitten, per Beschluß den Standort Golm für diese Veranstaltung festzulegen. Meines Erachtens sind die räumlichen Bedingungen sowohl für eine provisorische Unterbringung der Teilnehmenden, für die Versammlung im Vorlesungssaal sowie eine separate Lebensmittelversorgung durch das StuWe am besten noch in Golm gegeben. Außerdem scheint mir nur an diesem Standort eine weitestgehend von übrigen Störfaktoren (Straßenverkehr, mögliche vom eigentlichen Sinn der Reise ablenkende touristische Attraktionen, Berlin etc.) befreite Tagungsatmosphäre möglich.“

e. Antrag von Andreas Kellner: Bewerbung der fzs-MV

„Da die fzs-MV ja öffentlich tagt, hat das StuPa-Präsidium via Studentlist zeitnah die Potsdamer Studierenden von Termin und Inhalt der Veranstaltung zu informieren (ggf. entsprechende fzs-Mail einfach weiterleiten), ähnlich, wie es zu StuPa-Sitzungen ja bereits gängige Praxis ist.“

f. Antrag der GAL: Gegen Gremientag

Das Studierendenparlament möge beschließen:

„Das Studierendenparlament spricht sich gegen die vom AStA-Referenten für Hochschulpolitik vertretene Forderung nach einem "Gremientag" aus. Der AStA ist an diesen Beschluss gebunden und darf keine Gelder für eine Kampagne ausgeben, die einen derartigen Gremientag fordert.“

Begründung:

In einer Mail an den VeFa-Verteiler und an den Mailverteiler der studentischen VertreterInnen an der Uni Potsdam hat der AStA-Referent für Hochschulpolitik sich dafür ausgesprochen, von Seiten der Gremien der Studierendenschaft der UP die Einführung eines Gremientags zu fordern.

Wir halten diese Forderung im Sinne der Teilhabe für kontraproduktiv.

Die Festlegung, alle Gremiensitzungen an einem Tag stattfinden zu lassen, schließt alle diejenigen vollständig von der Unipolitik aus, die an eben diesem Tag aus privaten Gründen anderweitig aktiv sein müssen, z.B. durch Arbeit zur Finanzierung des Studiums. Die Vielzahl der Gremien würde dazu führen, dass viele Gremien parallel tagen müssten. Dies würde vielseitig interessierten StudierendenvertreterInnen die Möglichkeit nehmen, in mehreren Gremien aktiv zu sein. Die Gremien, die mindestens einmal monatlich tagen, sind u.a.: Senat, 5 Fakultätsräte, FNK, LSK, EPK, CGK, ZfL-Direktorium, Fakultätsratskommissionen. Dazu kommen Sitzungen der Institutsräte, der Berufungskommissionen, des Sprachenzentrumsbeirats und - da die studentischen Gremien sich an ihre Forderung halten müssten - StuPa und AStA. Diese an nur einem Wochentag zu organisieren, scheint aus mehreren Gründen nicht praktikabel zu sein.

Zudem würde die Herausnahme eines (halben) Wochentags aus dem Lehrveranstaltungsplan zu weiteren Schwierigkeiten bei der Planung eines überschneidungsfreien Studiums führen.

Insgesamt sehen wir keinen Grund, die vorgeschlagene Forderung nach einem Gremientag zu unterstützen.

g. Antrag zur finanziellen Unterstützung des Hochschulsommerfest

Das Hohe Haus des Studierendenparlamentes,

möge den Antrag von Marco Hellwig, Sportreferent am Zentrum für Hochschulsport, auf finanzielle Unterstützung des Hochschulsportfestes in Höhe von 2225 € beschließen.

Der genaue Antragstext wird in der kommenden Woche nachgereicht.

Gruß Thomas Szodruch
AStA-Finanzreferent

h. Antrag von Jennifer Meyer und Björn Ruberg auf Änderung der Geschäftsordnung

Ergänze §5 Sitzungen um:

"(3) Der Verzehr von alkoholischen Getränken während der Sitzungen ist nicht gestattet."

Begründung:

Im Studierendenparlament ist das Biertrinken leider die Regel. Getrunken wird in erster Linie von Mitgliedern Koalitionslisten sowie AStA-Referenten selbst. Uns ist kein Parlament bekannt, in dem das Trinken von Alkohol toleriert wird. Auch im Studierendenparlament sollte das nicht länger akzeptiert werden. Das StuPa macht sich damit vor den Studierenden, die es vertritt, lächerlich. Das Studierendenparlament ist eine politische Vertretung und keine Party!

Außerdem besteht die Hoffnung, dass das laute Gejohle und Gekicher in den Koalitionsreihen ohne die Unterstützung durch Alkohol vielleicht ein wenig leiser ausfällt. Für die Atmosphäre im StuPa wäre das ein großer Fortschritt.

Die öffentliche Kritik aus der GAL am Alkoholgenuss im StuPa hat leider zu keiner Besserung geführt. Es scheint mehr umso provokativer getrunken zu werden. Deswegen sehen wir uns gezwungen, diesen Antrag zu stellen, auf dass sich das StuPa offen mit dem Thema auseinandersetzen möge.

i. Antrag auf Unterstützung eines Antrags an das Studentenwerk „Investitionskosten Studentisches Kulturzentrum 2008“ von Sven Brödnö (Geschäftsführer des studentischen Kulturzentrum)

asta der universität potsdam postfach 601553 d-14415 potsdam

Studierendenparlament Uni Potsdam

sven brödnö
 geschäftsführer im ASTa
 für das studentische kulturzentrum

hermann-elflein-str. 10
 d-14467 potsdam

telefon (0331) 2008350
 telefax (0331) 20083515

Kuze-gefu@asta.uni-potsdam.de
<http://www.asta.uni-potsdam.de> -----
<http://www.kuze-potsdam.de>

potsdam, 02/05/2008

Betreff: Investitionskosten Studentisches Kulturzentrum 2008

Liebe Parlamentarierinnen und Parlamentarier,

unten aufgeführt sind die Investitionen im Studentischen Kulturzentrum, die wir 2008 durchführen. Es ergeben sich Gesamtkosten von 8.670€. Dieser Antrag soll an das Studentenwerk Potsdam weitergeleitet werden.

Im Augenblick werden noch die Angebote für einen Schreibtisch im Büro sowie diverser Technikkleinkram geprüft. Eine geänderte Fassung würden wir dem StuPa bis Ende nächster Woche zukommen lassen, da evt. noch interner Abstimmungsbedarf besteht.

Mit engagierten Grüßen

Stefan Pape Sven Brödnö

1. Theatersaal, Backstage, Foyer, Proberaum

| Nr. | Anschaffung | Preis |
|----------------|------------------|---------------|
| 1.1. | 20 Stapelstühle | 320€ |
| 2.1. | 5 Stapeltische | 500€ |
| 3.1. | 30m Rolle Molton | 300€ |
| 4.1. | Brandschutzfarbe | 20€ |
| 5.1. | Vorhängeschloß | 20€ |
| 6.1. | Steh Tisch | 70€ |
| 7.1. | Multicorekabel | 250€ |
| 8.1. | Deckenlampen | 120€ |
| gesamt: | | 1.600€ |

2. Hof

| | | |
|---------|-----------------------|-------------|
| 1.1. | Begrünung | 300€ |
| 2.1. | Überdachung Müllplatz | 400€ |
| gesamt: | | 700€ |

3. Beratung

Kleinkram wie Wasserkocher, Einlegeböden, Vorhang für Spüle für **150€**.

4. Siebdruckwerkstatt, okev

| | | |
|---------|--------------------------------|---------------|
| 1.1. | Drucktisch | 2.500€ |
| 2.1. | Buttonmaschine | 300€ |
| 3.1. | Druckpresse | 900€ |
| 4.1. | Radierzeug für die Druckpresse | 270€ |
| 5.1. | Drucker okev-Büro | 200€ |
| gesamt: | | 4.170€ |

5. Bildhauerwerkstatt

Es soll ein Vordach für ein kleines Materiallager gebaut werden. Die Materialkosten belaufen sich auf ca. **400€**.

6. vorderes Büro

| | | |
|---------|-------------------------------|-------------|
| 1.1. | Handtuchhalter | 20€ |
| 2.1. | Bürostühle | 400€ |
| 3.1. | Stühle für den Beratungstisch | 200€ |
| gesamt: | | 620€ |

7. Seminarraum

| | | |
|---------|--|---------------|
| 1.1. | Entlüftung des Serverraums über Aufgang zum Seminarraum, Kleinkram zu kaufen | 100€ |
| 2.1. | abschließbare Schränke/Spinde | 400€ |
| 3.1. | Duschvorhang | 30€ |
| 4.1. | Küchenzelle | 350€ |
| 5.1. | 2 Boxen, 1 Verstärker | 150€ |
| gesamt: | | 1.030€ |